

VA BENE

Yachtreviere gibt es in Italien viele, und sie erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Antörnend auf der einen Seite ist der **GOLF VON NEAPEL** mit Ischia, Capri, Sorrent, Amalfi und den Pontinischen Inseln. Auf der anderen Seite lockt **GARGANO** an den Sporn des italienischen Stiefels.

Österreichische Post AG | MZ 12Z039473 M | ocean7, Feschmigstraße 232, 9020 Klagenfurt

www.ocean7.at

CHARTER 2023
**Früh buchen,
Frust sparen**

So geht Yachturlaub
im nächsten Jahr.

HITZEWELLE 2022
**Die Gaia-
Hypothese**

Reguliert die Erde sich
selbst und uns weg?

INSAM 1945
**Ein Schatz am
Comer See**

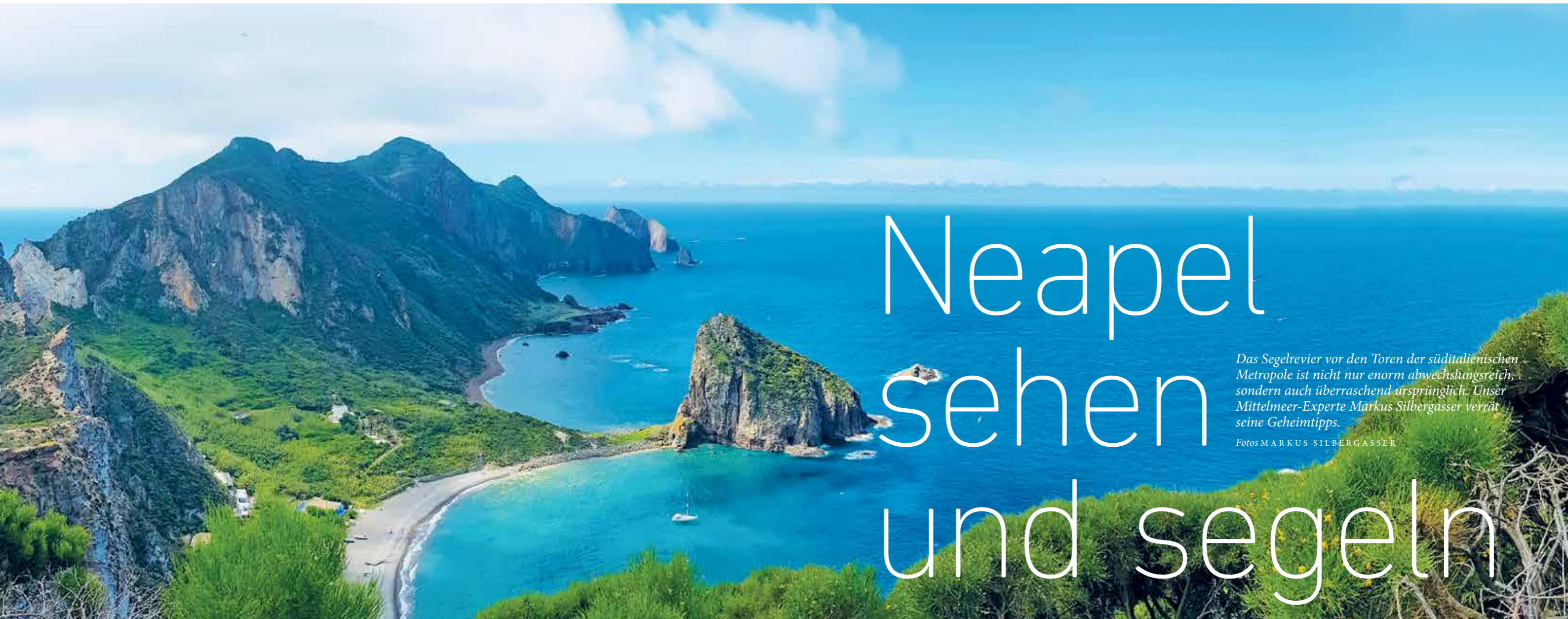
Das eine Runabout
einer Geisterwerft.

Mit News der österreichischen
Verbände YCA und MSVÖ



9 190001 020709

06



Neapel sehen und segeln

Das Segelrevier vor den Toren der süditalienischen Metropole ist nicht nur enorm abwechslungsreich, sondern auch überraschend ursprünglich. Unser Mittelmeer-Experte Markus Silbergasser verrät seine Geheimtipps.

Fotos MARKUS SILBERGASSER

Die Ankerbucht Cata del Porto auf Palmarola. Die Aussicht hier auf die tiefgrüne und hügelige Insel erinnert an Bilder von der Südsee.

Wer sich in den Golf von Neapel begibt, um zu segeln, kommt um Vulkane nicht herum. Da ist z. B. der Vesuv und das von ihm heimgesuchte Pompeji. Oder die Phlegräischen Felder, ein System von Vulkanen, das sich auf rund 150 km² erstreckt und beunruhigend aktiv ist.

Oder der Golf selbst, der vermutlich der riesige Krater eines ehemaligen Supervulkans ist. Jede der Inseln im Golf und im weiter

westlich liegenden Pontinischen Archipel ist vulkanischen Ursprungs, was zum einen die enorm üppige Flora und zum anderen die unregelmäßige Küstenlinie mit ihren hohen Felswänden und den langen schmalen Stränden erklärt.

Als Segler müssen wir uns also bei den Vulkanen für ein unglaublich schönes und abwechslungsreiches Revier bedanken, das zudem zu den noch eher unbekanntem Gefilden im Mittelmeerraum zählt. Bei einem Wochentörn vom Golf

von Neapel zu den Pontinischen Inseln und retour rechnet man mit 120 bis 140 Seemeilen – eine ideale Länge, um das Segeln und Relaxen angenehm zu verbinden und Land und Leute kennenzulernen.

NEAPEL, DAS VIELBESUNGENE „Neapel sehen und sterben“, befand schon Johann Wolfgang von Goethe in seiner Italienischen Reise. Damit spielte der Dichterstern keineswegs auf einen eventuell stattfindenden Vulkanausbruch an, sondern mein-

te, Neapel in seiner Schönheit und Pracht erlebt zu haben, kann von nichts im späteren Leben eines Menschen mehr übertroffen werden. Ein Besuch der Altstadt zahlt sich auf jeden Fall aus. Hier erlebt ihr das quirliche und laute italienische Großstadtleben der Neapolitaner schon beim Spaziergehen.

Stimmen die Klischees, die man sich von Neapel erzählt? Die Stadt gehört leider zu den zehn gefährlichsten Städten Europas, und ja,

vor allem nachts sollte man dort dunkle, enge Gassen meiden. Ich habe mich aber bei unseren Erkundungstouren in Neapels Zentrum nie wirklich unsicher gefühlt.

Neapel ist auch bekannt für die beste Pizza der Welt! Das ist jedenfalls die einhellige Meinung der „Pizzaioli“, der Pizzabäcker der Stadt. Wie dem auch sei, ein guter Tipp ist, im Zuge des Bordeinkaufs auch frischen Büffelmozzarella zu besorgen, der ja traditionell in der Region Kampanien hergestellt wird und

dort frisch vor Ort meiner Meinung nach am besten schmeckt. Neapel abgehakt, auf geht's zur ersten Insel, Procida, die italienische Kulturhauptstadt 2022.





Bunte Häuserkulisse von Procida.



Delikatessengeschäft auf Ischia.



Castello Aragonese auf Ischia.



Kristallklares Wasser in Palmarola.



Tyrrhenisches Meer



möglichkeiten kann ich jene vor dem Castello Aragonese empfehlen, einer alten Festung auf einer vulkanischen Insel an der Ostküste Ischias. Durch einen 200 m langen Damm ist das Castello mit der Hauptinsel verbunden. Im Süden der Halbinsel kann man gut vor Anker gehen und mit dem Dingi anlanden.

Ein Besuch der mittelalterlichen Burganlage mit ihren Kirchen und dem ehemaligen Clarissenkloster ist sehr zu empfehlen. Sehr schön ist auch ein kleiner Bummel durch die etwas nördlich angrenzende Ortschaft Ischia mit ihren Delikatessenzentren, Pizzerias, Osterias, aber auch gemütlichen Bars und Cafés.

Bei passendem Wind kann man von Ischia aus Offshore-Segeln vom Feinsten erleben. Mit Kurs 280 Grad lässt sich entweder nach

25 Seemeilen auf der kleinen Insel Ventotene ein Stopp einlegen oder, wenn sich alle an Bord noch fit fühlen, gleich nochmals 25 Seemeilen dranhängen und bis zur Insel Ponza durchsegeln.

PONZA, DIE NAMENSGEBERIN

Es zahlt sich aus, Ponza, die Namensgeberin des Pontinischen Archipels, zu besuchen. Je nach Wind und Wetter findet ihr rund um die Insel gute Ankerplätze.

Der Hauptort Ponza liegt im Südosten und hat einen pittoresken Hafen mit guter Infrastruktur und mehreren kleinen Marina-Betreibern. Da die Inselgruppe auch gut vom Einzugsgebiet Roms erreichbar ist, sind die Liegeplätze nicht die billigsten. Man darf aber im Hafenbecken, das aus einer Naturbucht besteht, frei ankern. Entlang der Hafentreppe gibt es neben vielen

kleinen Fischerbooten jede Menge an Lokalitäten/Boutiquen, aber auch gute Bäckereien, Fleischhauer, Obst-, Gemüse- und Mini-Markets, um seine Bordvorräte aufzustocken. Zumindest an einem Abend der Törnwoche sollte man das Flair des noch ursprünglichen Hafenortes in vollen Zügen aufsaugen.

Eine Umrundung der Insel per Schiff lohnt sich allein schon wegen der geheimnisvollen Grotten und verwunschenen Badebuchten – aber Achtung beim Navigieren! Hier lauern einige Über- und Unterwasserfelsen, die nicht unbedingt alle genau in der Seekarte verzeichnet sind. Entlang der

An der Hafentreppe von Ponza lässt es sich gut leben und einkaufen.



PROCIDA, DIE DICHTESTBESIEDELTE

Ich habe Procida vor vielen Jahren als friedliche, sehr gemütliche süditalienische Insel mit viel Flair kennen und lieben gelernt. Gerade in das pittoreske Fischerdorf Corricella im Südosten der nur 4 km² kleinen Insel kehre ich seither immer wieder gerne zurück.

Da kann man auch gut vor dem aufgeschütteten Wellenbrecher vor Anker gehen. Oder man legt in der gut geschützten Marina di Procida an, die sich ideal dazu eignet, einen Crewwechsel durchzuführen oder ein Boot zu chartern.

Übrigens, im Jahr 2022 ist die am dichtesten besiedelte Mittelmeerinsel Procida auch die italienische

Kulturhauptstadt. In der Begründung der Kommission hieß es, dass die „architektonische und landschaftliche Dimension des Ortes außergewöhnlich ist“ – das kann ich auch so bestätigen.

Rund um die Insel findet man mehrere schöne Ankerplätze, aber aufgepasst, es ist nicht überall erlaubt zu ankern! Ein paar Seemeilen weiter Richtung Westen liegt Ischia.

ISCHIA, DIE GRÜNE

Ischia ist mit 46 km² zwar die größte Insel im Golf von Neapel, doch für uns Segler auch wieder relativ klein – die sehr grüne und fruchtbare Insel ist in ein paar Stunden umrundet. Von den vielen Anker-

„Eine Umrundung von Ponza per Schiff lohnt sich allein schon wegen der geheimnisvollen Grotten und verwunschenen Badebuchten.“



Der alte römische Hafen auf Ventotene.



Frisch Gefangenes in Ventotene.



Frutti di Mare à la Procida.



Neapel von seiner quirligen Seite.



Galleria Umberto I in Neapel.



MARKUS SILBERGASSER hat bereits mehr als 43.000 Seemeilen Erfahrung im Kielwasser und wird auch im kommenden Jahr wieder segel- und wanderbegeisterte MitseglerInnen auf seinen Entdeckungstouren durch das Mittelmeer mitnehmen.
 → www.untersegeln.eu

„Herzstück von Ventotene ist der Hafen mit seinen in den Fels gehauenen kleinen Restaurants, Bars und Cafés.“

Westküste sieht man nun auch die zum Greifen nahe Insel Palmarola.

PALMAROLA, DIE UNBEWOHNT

Die abgelegenste Pontinische Insel ist definitiv meine Lieblingsinsel. Und mein Lieblingsspot befindet sich im Nordwesten der Insel, in der Cala del Porto. Dort erwartet die Crew ein traumhaft schöner Ankerplatz mit glasklarem Wasser, der relativ gut geschützt zwischen einem schönen Kiesel- und Sandstrand und mehreren ganz kleinen Inseln liegt. Hinter dem allzu schicken Restaurant, das nur während der Hauptsaison geöffnet hat, beginnt ein schöner Wanderweg, der zu einem Plateau mit Traumausblick führt.

Auch im Südosten der Insel gehe ich immer wieder gerne vor Anker. Sehr empfehlenswert ist eine Dingtour zur etwas südlicher gelegenen Grotte Mezzogiorno, aber aufpassen auf die Felsen, die bis knapp unter die Wasseroberfläche reichen. Auf dem Weg retour Richtung Neapel

liegt die bislang vom Massentourismus verschont gebliebene Insel Ventotene.

VENTOTENE, DIE RUHIGE

Bei guten Windverhältnissen sind wir schon oft an der nur 1,5 km² kleinen Insel vorbeigesegelt. Wenn man aber Zeit hat, sollte man hier unbedingt einen Stopp einplanen. Liegeplätze gibt es im alten römischen Galeerenhafen (sehr enges Hafenbecken), im neuen Hafenbecken (begrenzte Anzahl an

Liegeplätzen, ziemlich teuer) oder man nutzt die Ankerplätze etwas südlich der alten Hafeneinfahrt. Herzstück der Insel ist die Hafenanlage mit ihren in den Fels gehauenen kleinen Restaurants, Bars und Cafés entlang der Mole.

Man bleibe ruhig etwas länger dort und genieße die Atmosphäre, denn die Ruhe und die bezaubernde Gastfreundschaft der wenigen Inselbewohner ist ein Schatz, den man in Italien nicht mehr an jeder Ecke finden kann. ○

Pontinische Inseln

Anreise. Neapel ist gut mit Direktflügen aus den größeren Städten Mitteleuropas erreichbar. In die drittgrößte Stadt Italiens lässt es sich aber von Deutschland, Österreich und der Schweiz aus auch sehr fein mit dem Zug reisen.

Chartermöglichkeiten. Entlang der Küste von Neapel gibt es viele kleinere Charterbasen. Eine gute Startmöglichkeit mit namhaften Vercharterern findet ihr z. B. in Pozzuoli oder auf der Insel Procida, wo man im 20-Minuten-Takt mit einer Fähre oder einem Tragflügelboot von und nach Neapel fahren und somit auch gut und entspannt seinen Törn dort beginnen kann. Nähere Informationen zu Kampanien und seiner Inselwelt sind auf der Homepage der italienischen Zentrale für Tourismus zu finden unter → www.enit.it

Wind und Wetter. Im Archipel der Pontinischen Inseln und im Golf von Neapel ist in den Sommermonaten mit nur eher mäßigen Winden zu rechnen. Die Hauptwindrichtung ist dabei Nord, wobei auch gelegentlich mit Südwinden zu rechnen ist. Vielfach wird der Wind in der Region im Sommer in Landnähe von thermischen Strömungen überlagert.

Literatur und Seekarten. Küstenhandbuch Italien: Ventimiglia – Brindisi, mit Sardinien, Sizilien und Malta → www.delius-klasing.de

Italienische Sportbootkarten Kit IT P4 – Cape Circeo to Sapri 1:100.000 → www.freytagberndt.com
 Reiseführer. Golf von Neapel: Ischia, Sorrent, Capri, Amalfi → www.michael-mueller-verlag.de